

Präsentieren: Faden anknüpfen

Es trägt Verstand und rechter Sinn
mit wenig Kunst sich selber vor.

Goethe, Faust

aus meiner
Berater-
philosophie

in Wahrnehmung und Denken der Empfänger nachhaltig p r ä s e n t werden



Dazu kann man ein eintägiges
„Anstoss“-Training durchführen.
Denn mehr als ein Anstoss zum
Selbstvervollkommen kann das ja
nicht sein. Konzept siehe Rückseite.

Berthold Ketterer

Unternehmensberatung

*Es trägt Verstand und rechter Sinn
mit wenig Kunst sich selber vor.*

Goethe, Faust

aus meiner
Berater-
philosophie

Drei Grundsätze

- **Meine Botschaft muss zu-Ende-gedacht logisch sein. Nur so hat sie nachhaltig Bestand. Nur so bin ich begeistert von der Botschaft ... und werde sie begeistert vortragen .**
- **Nur wenn die Botschaft die Empfänger trifft, hat sie Aussicht einzudringen ... und nachhaltig zu wirken.**
- **Sind Botschaft und Empfänger wohl durchdacht, ... werden die Sendemittel rasch klar.**

zu Grundsatz 1: Wir können nicht ein Kolleg über Logik abhalten, aber wir werden an Beispielen uns klar machen, was Zu-Ende-Denken eines Konzepts heißt. Wir nennen ein solches Konzept dann ausgereift, durchdacht und vollständig.

zu Grundsatz 2: Wir machen uns das Sender-Empfänger-Verhältnis (siehe vordere Seite) klar, also die Grundstruktur jeglicher Kommunikation.

Dazu vertiefen wir je nach Erfahrungshintergrund der Teilnehmer das eine oder andere der nebenstehenden Themen:

zu Grundsatz 3: Wir üben und besprechen:

- vortragen bestehender Präsentationen, die die Teilnehmer mitbringen
- freie strukturierte Rede aus dem Stegreif
- Präsentationsformen Flip Chart, Plakat, Beamer-Schaubild (früher Folie), Tipps und Tricks zur graphischen Gestaltung
- warum „verkaufen“ nicht funktioniert
- „wenn meine Präsentation anfängt abzustürzen ... „
- Vorbereitungsraster

- „Schulter an Schulter mit dem Kunden“
- „das Kunden-Produkt-Erlebnis“
- „über quantitativen, qualitativen und emotionalen Nutzen“
- „Kundenbegeisterung und (!) Rentabilität“
- „EMMA“ (expectation-motivation-mentality-awareness)
- „professionals serving professionals“

Berthold Ketterer